ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921

Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

Hildesheim.

5

Tempelherrenhaus.

Lieber, hier verbringe ich, ganz unverhofft, einen stillen Tag. Die Stadt ist verblüffend schön. Morgen bin ich in Berlin.

Alles Herzliche Ihr

Felix Salten

Hildesheim, 30. 3. 21

♥ CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 222 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent Versand: Stempel: »Hildesheim 2 f, 30. 3. 21, 6–7 N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »283«

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Felix Salten

Orte: Berlin, Hildesheim, Sternwartestraße 71, Tempelhaus (Hildesheim), Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 3. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03570.html (Stand 13. Juni 2024)